



Die Kröten von Rorschach

RORSCHACH Die einzige überlieferte Rorschacher Sage ist Thema des Ferienspass-Theaterkurses mit dem «Schlofftheater» im Ex-Exlibris-Gebäude. Die Aufführung findet heute um 15 Uhr statt. Bei gutem Wetter wird an den Originalschauplätzen in der Stadt gespielt.



Für Sie war unterwegs: Barbara Camenzind



Konzert für Jungebliebene und Jubilare

GOLDACH Am Freitag, 28. September fand zum dritten Mal das Konzert für Junggebliebene und Jubilare statt. Die Melodia Goldach unterhielt das Publikum mit traditioneller Musik und unsterblich gewordenen Melodien. Es war ein stimmungsvoller, fröhlicher Abend.



Für Sie war unterwegs: Philipp Seitz

MIXTURE

Lesermeinung zum Artikel vom 28.9.12

Überbauung Entwicklungsgebiete in Goldach

Als Teilnehmer der Foren «Zukunft Goldach» durfte ich überrascht feststellen, wie verantwortungsbewusst von den Goldachern die nahe Zukunft angegangen werden möchte. In Kernpunkten, relevant für den Richtplan, war man sich mit überwältigender Mehrheit einig:

- Goldach soll qualitativ wachsen und nichtüberbaute Grünflächen sollen Reserven für nächste Generationen und damit in naher Zukunft unantastbar für Überbauungen sein.

- Zur Lösung des Verkehrsproblems soll kein wertvolles Kulturland geopfert werden, der Ansatz soll beim Öffentlichen- und Langsamverkehr liegen. Der von den

Experten ausgearbeitete Entwurf, welcher den Teilnehmern im nächsten Forum vorgelegt wurde, war eine grosse Enttäuschung. Präsentiert wurde ein grosses Flickwerk, welches Fehlentwicklungen aus der Vergangenheit zementiert, Zukunftsvisionen aufgrund von Einzelinteressen keinen Platz einräumt und im grossen und ganzen nur die gemeinderätliche Auffassung von einem zukünftigen, «modernem» Goldach widerspiegelt. Kurz, alles bleibt beim Alten, Grünflächen werden zu Nutzungszonen mit Prioritäten zur Überbauung umgezont oder für einen überdimensionalen Autobahnanschluss unantastbar erklärt. Bereist wer-

den nun also vom Gemeinderat, gestützt auf den Richtplan, für zwei Gebiete Überbauungskonzepte entwickelt und in den nächsten paar Jahren wohl auch ausgeführt. Weitere Grünflächen und Reserven für nächste Generationen werden innert kurzer Zeit verschwunden sein. Gut gemeinte Foren hin oder her, wenn der Gemeinderat nicht zuhören kann und der Zukunftshorizont bei ca. zehn Jahren (oder der Pensionierung) liegt, ist klar, dass die letzten optimalen Grünflächen noch in der eigenen Amtszeit überbaut werden müssen, egal, was der grossmehrheitliche Wunsch der Goldacher BürgerInnen ist. *Reto Kuratli, Goldach*

Amtsantritt Stadtammann

ARBON Andreas Balg ist neuer Stadtammann

Auf den 1. Dezember hin übernimmt Andreas Balg das Stadtammannamt von Arbon. Schon vorher wird er sporadisch im Stadthaus präsent sein. Sei es an Sitzungen oder beim Informationsaustausch mit dem Stadtrat und der Verwaltung.

Am 23. September, wählten die StimmbürgerInnen Andreas Balg zum neuen Stadtammann von Arbon. Nötig geworden war die Wahl, weil alt Stadtammann Martin Klöti per letzten Juni in die Regierung des Kantons St. Gallen gewählt worden war. Andreas Balg ist 49 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Sein beruflicher Werdegang umfasst verschiedene Aus-

und Weiterbildungen in den Bereichen Technologie, Personalführung und Wirtschaft. Die letzten elf Jahre arbeitete Balg in der kantonalen Verwaltung als Leiter Wirtschaftsförderung des Kantons Thurgau. Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Departement für Inneres und Volkswirtschaft tritt Andreas Balg sein Amt als Stadtammann von Arbon offiziell am 1. Dezember 2012 an. Bereits vorher wird er jedoch sporadisch im Stadthaus anzutreffen sein, zwecks Einarbeitung in die verschiedenen Dossiers und bezüglich Informationsaustauschs zu wichtigen, anstehenden Projekten. Mit dem Amtsantritt von Andreas Balg ist der Stadtrat Arbon wieder komplettiert. *pd*